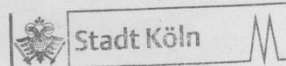


zu TOP 1.11. und TOP 1.12  
BV 3 am 20.06.2016

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen  
Lothar Müller / Die Linke

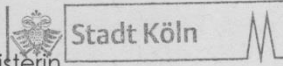
**in der Bezirksvertretung Lindenthal**

Klettenberg Sülz Lindenthal Braunsfeld Müngersdorf Junkersdorf Marsdorf Weiden Lövenich Widdersdorf



An die Bezirksbürgermeisterin  
Helga Blömer-Frerker

Eingang 16. Juni 2016



An die Oberbürgermeisterin  
Henriette Reker

Eingang 16. Juni 2016

Bürgeramt Lindenthal

BV.3 Lindenthal

Be

Köln 15.06.2016

Sehr geehrte Bezirksbürgermeisterin  
Sehr geehrte Oberbürgermeisterin

**Wir bitten Sie folgenden Antrag auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung der Bezirksvertretung Lindenthal zu setzen:**

Die Bezirksvertretung Lindenthal lehnt die beiden Vorlagen

209 Änderung des Flächennutzungsplanes (FNP) im Stadtbezirk 3  
Arbeitstitel: Erweiterung des RheinEnergieSportparks in Köln-Sülz

Aufstellung eines Bebauungsplans Arbeitstitel: Erweiterung des  
RheinEnergieSportparks in Köln-Sülz

aufgrund der Nicht-Übereinstimmung mit dem Regionalen Grünzug  
der nicht ausreichenden soliden Alternativprüfung  
dem Denkmalschutz  
dem Landschaftsschutz  
und den rechtsfehlerhaften Vorlagen

in der bisherigen Planung ab.

Die Bezirksvertretung Lindenthal fordert die entsprechenden Ratsgremien auf, die  
Verwaltung mit einer soliden Alternativprüfung von Standorten außerhalb des  
Inneren und Äußeren Grüngürtels zu beauftragen. Dabei können im Zuge der  
regionalen Zusammenarbeit auch Standorte außerhalb des Kölner Stadtgebietes in  
Einvernehmen mit den Nachbargemeinden geprüft werden.

Die Alternativprüfung umfasst die genannten Bedarfe des Vorhabenträgers 1. FC  
Köln bzgl. seiner benötigten Sportplätze für die Jugendmannschaften und für das  
Leistungszentrum

UND einen Teil der durch das Sportamt der Stadt Köln ermittelten Bedarfe an fehlenden Sportplätzen für die Jugendmannschaften der Fußballvereine im Stadtbezirk Lindenthal.

Der 1. FC Köln kann selbstverständlich mit seinem Geißbockheim und dem Rheinenergysportpark im Äußeren Grüngürtel an der heutigen Stelle verbleiben.

Begründung:

Durch die intensive Bürgerbeteiligung und die zahlreichen fundierten Stellungnahmen sind der Bezirksvertretung Lindenthal Hinweise gegeben

Auf Rechtsfehler und Rechtsunsicherheiten in den beiden Vorlagen (mangelhafte Abwägungen, unterschiedliche Grenzen des Bebauungsplans, fehlende Aussagen zum Denkmalschutz)

- Die nicht ausreichende Abwägung des Rechtsinstitutes Denkmalschutz auf der Grundlage des Zustandes der Unterschutzstellung 1980
- Den massiven Eingriff in den Landschaftsschutz mittels der Neubauten und der Kunstrasenspielfelder
- Der nicht ausreichenden Alternativprüfung, die erforderlich ist für den Eingriff in den Regionalen Grüngürtel. Aus ihr kann keine Erforderlichkeit des Planungsvorhabens an dieser Stelle gerechtfertigt werden
- Den unklaren Auswirkungen auf die direkt betroffene Nachbarschaft hinsichtlich der widersprüchlichen Nutzungszeiten (nur FC Jugendmannschaften) oder auch für den Breitensport (wie der Sportbund Köln in seinem Schreiben darlegt und der 1. FC Köln mehrfach mündlich gesagt hat). Daraus ergeben sich unterschiedliche Konsequenzen für Lärm, Licht, Verkehre und Parken
- Dem Präzedenzfall. Mit der Zustimmung wird für weitere Vorhabenträger im inneren wie äußeren Grüngürtel, in denkmalgeschützten Parkanlagen, in Landschaftsschutzgebiete Tür und Tor geöffnet. Nach dem Gleichbehandlungsgrundsatz können diese Vorhaben dann nicht mehr abgelehnt werden.

In der Aufstellung wurde ein großer Bedarf an Sportplätzen für Jugendmannschaften ermittelt. Einen Teil davon kann mit aufgenommen werden in die neue Alternativenprüfung. Es ist klar, dass eine vollständige Erfüllung an einem Standort nicht machbar ist. Die Synergieeffekte für Gebäude und Sportflächen sind für alle FC, weitere Fußballverein und Stadt Köln groß.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Claudia Pinl  
für die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

gez. Lothar Müller /Die Linke